Leben auf eine andere Art (Brandneu)

HP x DM (aber erst später, also heißt es warten)

Von XxXWraithXxX

Prolog: Am Gleis 9 3/4

Feedback: Lovemode11@web.de, jewels@web.de

Disclaimer: Die wunderbaren Figuren gehören Joanne K. Rowling. (^^)

Pairing: Draco und Harry, Tom und Sirius, Snape und Remus

Warning: Lemon, Shonen Ai, Lime, Romantik, Humor, Depri

Story: Harry hatte die Nase voll bei seinen Verwandten zu wohnen, doch konnte er von dort nicht weg, weil ihn Dumbledore mit einem Zauber belegt hatte der ihn daran hinderte das Grundstück der Dursleys zu verlassen, denn der Schulleiter hatte Angst um seine Schachfigur.

Er braucht diese um Voldemort zu töten.

Harry wollte das nicht, was ging ihn die Vergangenheit an, die er noch nicht einmal kannte und kennen wollte, sein Leben war auch so schon kein Zuckerschlecken, denn seine Verwandten gaben ihm Hausarbeiten auf, die er alle bis zum Abend achtzehn Uhr erledigt haben musste, ansonsten konnte er den Gürtel oder den Baseballschläger oder andere harte Gegenstände spüren.

(Hoffen wir Schocken euch nicht zu doll, denn Sobako und ich haben uns die schöne Story ausgedacht, es kommen auch Figuren vor die eigentlich nicht solche Eigenschaften haben, hoffen trotz alledem das es euch gefallen wird und ihr fleißig Kommi schreiben werdet.

Wir sind begeisterte Shonen-Ai Fans von Harry und Draco.

Viele haben das gleiche wie wir.

Hoffen trotz alledem das es gut enden wird im siebten Teil von Harry Potter können es kaum noch erwarten es zu lesen wie viele andere auch.

Genug geschwafelt auf ins Gefecht und viel Spaß beim lesen.)

Date: 2006-10-20

~ Rückblick~

~*Rückblick Ende*~

~ Traum~

~* Traum Ende *~

'Jemand denkt'
"Jemand spricht"
~~ Parsel ~~
(Autorengeschwafel)

Leben auf eine andere Art

Teil 0

Prolog

Harry stand am Bahnsteig und konnte jetzt schon seine Verwandten schreien hören, wie er es doch hasste in den Ferien zu ihnen zu müssen.

Er konnte es sich leider nicht aussuchen, da es seine letzten lebenden Verwandten waren. Nun da Sirius tot war, konnte er sich das Zusammenleben mit seinem Paten sparen.

Es war noch nicht lange her da hielt der Zug in Kings Cross an, doch Harry wurde es jedes Mal schaurig zu Mute, denn er hasste seine Verwandten bis ins Tiefste seiner Gefühle. Dem Einzigen, den er noch trauen konnte, war Ron.

Der schwarzhäufige Junge sah die Familie Weasley und konnte wie immer, wenn er sie sah, ein trauriges Seufzen nicht verkneifen.

Hermine hatte ihn und Ron nur ausgenutzt, um im Status höher zu stehen und sich deshalb so beliebt machte. Sobald Ron und er sie fallen ließen, aus Gründen, die er nicht gerne nannte, machten es die anderen nach und keiner, na ja fast keiner, wollte weiterhin was mit ihr zu tun haben. Jeder machte in diesem Falle einen großen Bogen um sie, denn sie hatte gelogen und betrogen, sie hatte jeden ausspioniert, damit sie was in der Hand hatte und denjenigen erpressen konnte. Jedoch als Ron und er ihr auf die Schliche gekommen waren, lösten sie es im Gryffindorgemeinschaftsraum auf und jeder sah sie mit einem ekligen Blick an, der abstoßender nicht hätte sein können.

Harry grinste vor sich hin und kurz war sein trauriger Blick verschwunden. Er wollte auch so sehr eine liebende Familie, aber das konnte er sich bei seinen Verwandten abschminken. Sie würden ihn mit einem Rohrstock oder einer Peitsche begrüßen, dass er wieder bei ihnen war. Denn die Striemen, die er sich das letzte Jahr eingefangen hatte, waren zwar verheilt aber es blieben Narben der Erinnerung zurück, die er lieber nicht wieder aufleben lassen wollte.

Nun kam Miss Weasley zu ihm und umarmte ihn mütterlich, was er sehr mochte, denn keiner hatte ihn je in den Arm genommen und ihm das Gefühl gegeben das er etwas Wert war. Stattdessen schimpften sie auf ihn ein und verletzten ihn seelisch, nein nicht die Gryffindors, sondern seine Verwandten und zwei aus der Zaubererwelt, dessen Namen er lieber nicht erwähnen möchte. Es kostete ihn viel Kraft, dass er seine Seele zusammen halten konnte, wenn es so weitergehen sollte, würde er noch ein psychisches Wrack sein, bevor er sein 17. Lebensjahr erreicht hatte. Er war noch fünfzehn Jahre alt, aber diesen Sommer sollte er sechzehn Jahre alt werden, wenn er es bei seinen Verwandten überleben sollte.

Sollte er nicht überleben, werden die in der Zaubererwelt sehr stinkig sein, da sie ihren Helden einfach totgeschlagen hatten. Doch ihn störte das nicht besonders, denn er hasste es der Held der Zaubererwelt zu sein, dem Einzigen, dem er es gesagt hatte, war Ron. Selbst dieser konnte nicht verstehen warum alle nur so hinter einer Story her

waren, wo doch Harry einfach ein normaler Junge sein wollte und nichts mehr ersehnte als eine Familie, die ihn liebte. Lieben taten ihn nur die Weasleys, jeder bis auf Percy, dieser arbeitete im Ministerium und machte seinen Job ohne Rücksicht auf Verluste und seine Familie war ihm dabei egal. Deshalb gab es Streit in der Familie und auch Harry konnte es nicht verstehen warum man seiner Familie den Rücken kehren kann wo sie doch so viel für ihn getan haben.

Wahrscheinlich schleimte er sich überall ein und kroch jeden Höhergestellten in den Arsch, wenn Harry es sich bildlich vorstellte, konnte er nur kotzen.

„Herr Minister hier und da, ja Sie sind der Beste Ihrer Aufforderung hat jeder Folge zu leisten“ wie abartig dachte sich der Junge und schüttelte angewidert den Kopf. Er löste sich aus der Umarmung von Molly. Am Liebsten wollte er zu ihnen, doch das ging nicht.

Dumbledore hatte was von Blutschutz gefaselt, was Harry überhaupt nicht gefiel. Was wäre wenn er doch von Voldemort angegriffen würde, dann war sein Leben kein Pfifferling mehr wert. Dies schien den alten Sack gar nicht zu interessieren und das er gedemütigt wurde erst recht nicht.

Wie hatte er mal in seinen Brief geschrieben:

Lieber Harry,

leider kann ich dich nicht zu den Weasleys lassen, da es zu gefährlich ist, deine Verwandten behandeln dich gut.

Ich weiß über alles und jeden Bescheid.

Dumbledore

Schulleiter von Hogwarts

Das hatte seiner Seele einen mächtigen Knacks gegeben, den er nicht mehr so schnell überwinden konnte. Doch dank Ron konnte er wieder an was glauben, das er ihn niemals verraten würde, denn er hatte ihm am Anfang gesagt, er würde ihn überall hinfolgen, selbst nach Slytherin. Jedoch hatte man Harry immer nur Schreckliches erzählt und nie das was der Wahrheit entsprach. Selbst Dumbledore speiste ihn mit einigen Hinweisen ab und wenn er das Puzzle zusammen gefügt hatte, war es meistens zu spät und dafür hasste er den alten Schulleiter aus tiefstem Herzens.

Langsam verabschiedeten sich alle am Bahnhof Kings Cross von einander und waren schon in der Muggelwelt eingetroffen. Als Harry seine Verwandten sah, ließ den Kopf hängen. Ron reichte ihm heimlich ein Buch, das ihm helfen sollte nicht geortet werden zu können, wenn er seine Wunden und Brüche heilen konnte.

Der rothaarige Junge hatte einen ganzen Monat in der Bibliothek gesessen, um herauszufinden wie man Harry helfen konnte. Dabei war er auf dieses seltsame Buch gestoßen, das er Harry nun in die Hand gab.

Die beiden drückten sich noch einmal ganz fest und sahen sich dabei in die Augen.

„Bis zum ersten September, falls ich es bei denen da überhaupt überlebe. Danke für das kleine Buch, es wird mir vielleicht nützlich sein.“ sagte der Wuschelkopf und ging dann ohne sich umzublicken zu den Dursleys, bei denen er die zweimonatigen Sommerferien verbrachte.

So wir hoffen euch hat der Prolog gefallen, das ist mein erster, und wie ich vermute auch Sobakos.

Würden uns über Kommentare und weiteres freuen.

Wir sagen bis zum nächsten Mal und bleibt uns Treu.

Lassen auch Kekse mit Dracos Gesicht hier liegen

Bedient euch

Tee ist auch noch da

Grüßen alle die uns kennen und freuen uns, dass sich Leute zu unserer Fic verlaufen haben.

Eure Sobako und XxXDraco_MalfoyXxX